

Innerstädtische Mobilität

Wenn der Schreiner mit dem Lastenrad zum Kunden kommt

Mit mehrwöchigen Tests auf Kosten der Stadt wollen Stuttgart und Karlsruhe Unternehmer vom Nutzen von Lastenrädern als Firmenfahrzeuge überzeugen. Das Projekt „Flottes Gewerbe“ geht nun ins zweite Jahr und soll zu einem klimafreundlichen Wirtschaftsverkehr beitragen.

Von Jürgen Schmidt

STUTTGART/KARLSRUHE. Laura Mercy steht vor einem weißen Lastenrad, dessen großer Laderaum von einer schwarzen Nylon-Abdeckung verschlossen ist. Die gelernte Raum-austattermeisterin holt gemeinsam mit ihrem Kollegen Louis Michel das neueste Firmenfahrzeug für ihren Arbeitgeber, das Werkkollektiv Stuttgart, ab.

Räder können bis zu 350 Kilo Ladung transportieren

Mit dem Lastenrad sollen künftig Mitarbeiter der Schreinerei mit Sitz am Stuttgarter Westbahnhof zu Kunden fahren, um Aufmaße für Möbel und Einbauten zu machen, kleine Reparaturen auszuführen oder klei-

nere Teile auszuliefern. Das Lastenrad wurde – wie bei den anderen acht ausgewählten „Test-Pionieren“ – in Abstimmung mit dem von den Städten beauftragten Dienstleister „Cargobike.jetzt“ und den Herstellern speziell für die Anforderungen ausgesucht und zusammengestellt.

Das Rad des Werkkollektivs gehört mit einer Zuladung von 70 Kilogramm zu den kleineren, die bei der Auftaktveranstaltung am Montag in der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart aufgereiht waren. Die größten Lastenräder können bis zu 350 Kilogramm transportieren.

Die Idee, sich für das kommunale Programm zu bewerben, habe ihr Chef, Marco Sebastian, gehabt, erzählt Laura Mercy. Sie habe sich dann um die Umsetzung gekümmert, sagt die Assistentin der Geschäftsleitung, die sich selbst als überzeugte Rad- und Lastenradfahrerin bezeichnet. So habe man die Größe und Motorisierung danach ausgesucht, was transportiert werden muss. Dazu gehört ein Lasermesssystem einschließlich Stativ und Werkzeug. Und das Rad müsse auch vollbeladen den Anstieg aus dem Stuttgarter Kessel zum Firmensitz schaffen.

Wie die anderen acht Teilnehmer, die aus mehr als 30 Bewerber-

ausgewählt wurden, geht es der Schreinerei mit 13 Mitarbeitern einerseits um den Klimaschutz, aber auch darum, Fahrten in der Innenstadt zu vereinfachen. „Wir haben zwei Kastenwagen als Firmenfahrzeuge. Damit ist es oft schwierig, bei Kundenbesuchen einen Abstellplatz in der Nähe zu finden“, sagt Mercy. Ein weiterer Grund, der etwa für die Gärtnerei Walter Heermann wichtig ist: Mitarbeiter ohne Führerschein, darunter drei Azubis, sind nun eigenständig mobil.

Nur eine Firma hat sich ein Lastenrad angeschafft

Die von den Kommunen finanzierte vierwöchige Testphase empfindet Laura Mercy als etwas knapp, um danach eine Entscheidung über die Anschaffung eines Lastenrads zu treffen. Denn für kleinere Firmen sind die Kosten erheblich. Das Rad, das die Schreinerei testet, würde mehr als 8000 Euro kosten.

Von den Teilnehmern der ersten Runde 2022 hat bislang nur ein Unternehmen ein Lastenrad angeschafft, wie der Wirtschaftsverkehrsbeauftragte der Landeshauptstadt, Volker Zahn, erklärt. Weitere Firmen haben das allerdings für die nächsten Jahre fest eingeplant.



Laura Mercy und Louis Michel holen am Montag das Lastenrad für die Schreinerei Werkkollektiv ab. FOTO: SCHMIDT

Kurz notiert

Varta schreibt im ersten Quartal rote Zahlen

ELLWANGEN. Der Batteriehersteller Varta mit Hauptsitz in Ellwangen (Ostalbkreis) hat im ersten Quartal wegen einer verhaltenen Kundennachfrage im operativen Geschäft rote Zahlen geschrieben. Es sei ein Verlust vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen von zwei Millionen Euro angefallen, teilte das kriselnde Unternehmen mit. Vor einem Jahr hatte Varta noch rund 38 Millionen Euro verdient. Der Umsatz ging im ersten Quartal um elf Prozent zurück, auf nun auf 164 Millionen Euro. (sta)

Handwerk lehnt Regelung für Industriestrompreis ab

GÖPPINGEN. Das Handwerk in Baden-Württemberg kritisiert die Pläne des Bundeswirtschaftsministeriums für einen Industriestrompreis. Das aktuelle Konzept bedeute, dass nicht die Wettbewerbsfähigkeit aller energieintensiven Unternehmen gestärkt werde, sondern dass es lediglich Subventionen für einige wenige gebe, bemängelt Handwerk-BW-Vizepräsident Thomas Bürkle. (hos)

Baubranche verzeichnet die meisten Insolvenzanträge

WIESBADEN. Die Zahl der Insolvenzanträge von Unternehmen ist im Februar gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Laut Statistischem Bundesamt meldeten deutschlandweit 1362 Firmen Insolvenz an, das seien 20,3 Prozent mehr als im Februar 2022. Das Baugewerbe war die Branche mit den meisten Fällen (237), gefolgt vom Handel einschließlich des Kfz-Handels mit 234 Verfahren. (sta)

Landespreis für gemeinsames Projekt

Für ihr Wirtschaftsverkehrsprojekt „Flottes Gewerbe“ sind die Städte Karlsruhe und Stuttgart im Herbst 2022 im Landeswettbewerb „Wir machen Mobilitätswende“ ausgezeichnet worden. Das Lastenrad-Programm für Unternehmen gewann in der Kategorie „Antriebswende“. Die Idee dazu war

in der Stadtverwaltung Karlsruhe schon 2015 entstanden. In diesem Jahr wird es mit je acht Unternehmen, die vier Wochen lang ein Lastenrad ausprobieren dürfen, fortgesetzt. In Stuttgart läuft die Testphase seit Anfang dieser Woche, in Karlsruhe wird in einem Monat begonnen.

Bauen im Land

Mehr Platz und bessere Arbeitsbedingungen für die Feuerwehr in Weingarten

Anbau wird Ende Juni mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht / Fahrzeughalle wird nachhaltig beheizt

WEINGARTEN. Deutlich mehr Platz für Fahrzeuge, Gerät und für die Feuerwehrleute selbst gibt es seit Kurzem in der Feuerwache von Weingarten im Landkreis Ravensburg. Der Erweiterungsanbau, der sich direkt an die Bestandsgebäude anschließt, wurde in diesem Monat fertiggestellt. Am 25. Juni soll das neue Gebäude mit einem Tag der offenen Tür offiziell eingeweiht werden.

Das alte Feuerwehrhaus am Rand der Altstadt stammt aus den 1980er-Jahren. Es entsprach weder den gesetzlichen Anforderungen noch technischen Nutzungsanforderungen.

Nachbargrundstück für die Erweiterung gekauft

Und es war zudem zu klein geworden. Denn die Freiwillige Feuerwehr hatte neue Aufgaben bekommen und auch mehr Mitglieder als früher, wie es aus der Stadtverwaltung heißt. So waren beispielsweise die Abstellboxen in der alten Fahrzeughalle für die modernen, großen Löschfahrzeuge zu beengt.

Die Chance, am bisherigen Standort auszubauen, bot sich der Stadt, als sie 2014 ein Grundstück



Sechs große und zwei kleinere Fahrzeuge haben in der neuen Halle der Feuerwehr Platz. FOTO: ALEXANDER BINDER

westlich des Feuerwehrhauses von Privateigentümern kaufen konnte. Das Gebäude, das früher einen Drogeriemarkt beherbergte, wurde zu Beginn des Jahres 2020 abgerissen, um Platz für den Neubau zu schaffen. Mit den Rohbauarbeiten

wurde im Juni 2021 begonnen. Knapp zwei Jahre später war das Gebäude dann bezugsfertig.

Der vom Konstanzer Architekturbüro Bächle-Meid konzipierte Neubau hebt sich mit seiner Einfachheit bewusst vom bestehenden

Feuerwehrhaus mit seinem Satteldach ab. Verbunden sind beide Häuser durch ein gläsernes Foyer.

Die neue Fahrzeughalle im Erdgeschoss des Anbaus bietet nun Platz für sieben große und zwei kleinere Einsatzfahrzeuge. Umkleieräume, Sanitärbereiche, Lager und andere Funktionsräume schließen sich direkt an. Sie sind direkt von außen vom Pkw-Parkplatz für die Einsatzkräfte zugänglich.

Freistehender Übungsturm mit 24 Metern Höhe

Im Obergeschoss des neuen Gebäudeteils wurden zusätzliche Büros und eine Teeküche als Treffpunkt eingerichtet. Und über dem verglasten Foyer entstand ein neuer, größerer Veranstaltungssaal mit Nebenräumen.

Die Fahrzeughalle wird ausschließlich über zwei Wärmepumpen geheizt. Und eine Photovoltaikanlage auf dem Dach soll die Eigenversorgung mit Strom ermöglichen. Eine Besonderheit ist der freistehende, 24 Meter hohe Übungsturm. Dort können die Einsatzabteilung und die Höhenrettung sämtliche Szenarien, die in der Praxis vorkommen können, trainieren. (jüs)

Daten und Fakten auf einen Blick

Maßnahme: Um- und Neubau Feuerwehrgerätehaus Weingarten
Bauherr: Stadt Weingarten
Planung: Architekturbüro Bächle Meid, Konstanz
Bauzeit: 1/2020 bis 5/2023
Kosten: rund 10,5 Millionen Euro
Fördermittel: 460 000 Euro
Nettonutzfläche des Neubaus: 1623 Quadratmeter

Ein Hoch auf das Ehrenamt!

HOCH- UND INGENIEURBAU | SCHLÜSSELFERTIGBAU

F.K. SYSTEMBAU®

Wir freuen uns für die vielen Helferinnen und Helfer der Freiwilligen Feuerwehr und gratulieren zur gelungenen Erweiterung der Feuerwache Weingarten!

Besten Dank für die Beauftragung der Rohbauarbeiten.

F. K. SYSTEMBAU GmbH | Dottinger Str. 87 | 72525 Münsingen | www.fk-systembau.de

GN BAUPHYSIK

Bauphysikalische Beratung | Wärme-, Feuchteschutz | Bau-, Raumakustik
 Thermische Simulation | Energiekonzepte | Tageslichtsimulation
 Bauklimatik | Bauphysikalische Messungen | Nachhaltiges Bauen
 Lärm-, Schallimmissionschutz | Erschütterungsschutz, Schwingungsisolierung
 VMPA Schallschutzprüfstelle nach DIN 4109

GN Bauphysik Finkenberger + Kollegen Ingenieurgesellschaft mbH

www.gn-bauphysik.com
 Bahnhofstraße 27 | 70372 Stuttgart | Tel. 0711. 95 48 80 - 0
 kontakt-stuttgart@gn-bauphysik.com

ERNST² ARCHITEKTEN AG BÜRO KONSTANZ

LINE-EID-STRASSE 11 78467 KONSTANZ TEL 07531.9218470
 info@ernst2-architekten.de | www.ernst2-architekten.de FAX 07531.9218499

UNSERE LEISTUNGEN BEI DER ERWEITERUNG DER FEUERWACHE WEINGARTEN

OBJEKTÜBERWACHUNG | QUALITÄTSSICHERUNG
 FÜR BÄCHLEMEID ARCHITEKTEN STADTPLANER BDA KONSTANZ

planungsgesellschaft
vogt und feist
 gmbh

heizung, Lüftung, sanitär, klimatechnik,
 energieberatung, wärme konzepte, bauleitung

www.vogtundfeist.de

zwergerstraße 15
 88214 ravensburg
 tel. +49 751 36660-30
 mail@vogtundfeist.de



zum gelungenen neubau gratulieren wir ganz herzlich.
 baustatik relling, im pappelhof 1. 78224 singen

baustatik relling